



Heimatkreis Prenzlau

HEIMATKREIS PRENZLAU
in der Landsmannschaft
Berlin-Mark Brandenburg

Lübeck/Ratzeburg, im Februar 1974
Heimatkreisbetreuer:
Min.a.D. Dr. Lena Ohnesorge
24 Lübeck, Ruhleben 7
Tel. 0451/59 79 53
oder
Verw. Dir. Herbert Kossatz
2418 Ratzeburg, Berliner Str. 1
Tel.: 04541/ 39 04

Liebe Prenzlauer Landsleute!

Vielleicht haben Sie schon auf den Jahresendbrief gewartet, den wir Ihnen zuzusenden pflegen. Aber Herr Kossatz war durch eine schwere Augenerkrankung verhindert und mußte sich außerdem einer längeren Kur unterziehen, und ich habe seit Mitte November an den Folgen eines Treppensturzes bis Anfang Januar mich nicht zu Sonderaktionen aufraffen können.

So haben wir erst jetzt beschlossen, wenn auch verspätet, und verkürzt Ihnen mit einem Rundbrief unsere besten Grüße und Wünsche für das Jahr 1974 zukommen zu lassen. Vor allem wünschen wir unseren Alten, daß sie in einiger Rüstigkeit an dem vielfachen Geschehen dieser Zeit Anteil nehmen können und von Schmerzen sowie Krankheit weitgehend verschont bleiben. Wir hoffen, daß wenn nötig, Kinder, Verwandte oder Landsleute sich finden, die dann als Hilfen einspringen.

Daß das Bundessozialhilfegesetz - unabhängig von Einkommens- oder Vermögensverhältnissen - gerade auch den alten Menschen ein lebenswertes und der Würde des Menschen entsprechendes Leben mit Rechtsanspruch auf öffentliche Hilfe zuspricht, dürfte wohl inzwischen allgemein bekannt sein. Die Dynamisierung aller Renten - auch der Lastenausgleichs- und der Kriegsoferrenten, auch der einfachen Sozialhilfen zum Lebensunterhalt - verbunden mit freier ärztlicher Behandlung und ggf. Krankenhausaufenthalt - bedeuten große Verbesserungen. Der Lebensabend sehr vieler Freunde unseres alten Kreises neigt sich. Auf unserem Heimattreffen 1973 kam das bei der Verlesung der Totenliste schmerzlich zum Bewußtsein. Viele Namen, besonders von den in Prenzlau verbliebenen, wurden uns leider nicht bekannt.

Groß ist unsere Freude, daß das Jahresende endlich die Verwirklichung langjähriger zäher Bemühungen gebracht hat und der Bildband "Die Uckermark" von Wilhelm August Dreyer, Oberstudienrat i.R., in sehr ansprechender Aufmachung erschienen ist. Die über 900 subskribierten Exemplare werden zur Zeit einzeln an die Besteller direkt vom Verlag zugesandt. Wir empfehlen Neu- und Nachbestellungen möglichst bald an Herrn Siegfried von Rohrscheidt, 7 Stuttgart 1, Zellerstr. 89 zu richten, damit der Druckstock

nötigenfalls für eine 2. Auflage erhalten bleibt. Der Bildband kostet 25,-- DM zuzügl. Versandkosten. Bestellungen können auch an die Landsmannschaft Berlin-Mark Brandenburg in 741 Reutlingen Bismarckstraße 2 gerichtet werden. Der Landsmannschaft gebührt für alle Mühe, die sie der Herausgabe gewidmet hat, ebenso wie Herrn Dreyer und allen Förderer, vor allem dem Patenland Baden-Württemberg der Dank aller Uckermärker.

Auf dem Heimattreffen hatte ich auch die Hoffnung, daß die lang- erwartete Geschichte der Stadt Prenzlau von Dr. Emil Schwartz bis Jahresende erscheinen könnte. Leider zögert sich dies noch etwas hin, da versucht wird, sie als Buchband und nicht nur in Broschüre erscheinen zu lassen. Aber die Chancen stehen gut.

Zu unserem Heimattreffen 1973 möchte ich für alle, die nicht teil- nehmen konnten, berichten, daß wir wieder hocheifrig und über- rascht waren, über den zahlreichen Besuch. An den 2 Tagen sind sicher über 1000 Heimatfreunde hier gewesen, und der Ablauf war fröhlich wie immer. Unsere beiden Uckermärker Pastoren, Herr Wilhelm Gysae (Strehlow) und Herr Ernst Haese (Prenzlau, Baustr.), haben mit der diesmal im 800 Jahre alten, angenehm geheizten, romanischen Lübecker Dom veranstalteten Feierstunde dem Treffen einen sehr würdigen und eindrucksvollen Auftakt gegeben.

Thema: Wir sind Ton in Gotteshand, er formt uns, wenn auch oft unter Schmerzen, zu brauchbarem Leben.

Inzwischen werden wohl alle wenigstens einen Teil ihrer Rechts- ansprüche aus dem Lastenausgleich erhalten haben, wenn auch das ganze Verfahren mangelhaft ist. Die Sparkonten, die 10 : 1 zu erstatten sind, werden jetzt wieder direkt von den Ausgleichs- ämtern bearbeitet, nicht von den umständlicher Weise für eine Reihe von Bankinstituten (für Prenzlau: u. a. Sparkasse und Volksbank) durch deren Treuhänder.

Inzwischen waren im Oktober 1973 Herr Glasenapp und Herr Meyer- Grünow in Berlin zur Heimatauskunftsstelle geladen und haben sich dort mit Bewertungsfragen noch offener Betriebe, Landwirtschaften etc. beschäftigt. Dabei ist festgestellt, daß offenbar ein Teil der Grundstücke ohne den Wert des Grund und Bodens entschädigt ist. Sicher ist, daß die Bundesregierung die Gleichstellung in der Ver- zinsung (ab 1953) und im 10 %igen Entwurzelungszuschlag in einer 27. Novelle zum LAG vorbereitet hat und die Abgeordneten des 6. Bundestages deren Verabschiedung dem jetzigen 7. Bundestag empfohlen haben.

Ein Prenzlauer Treffen ist wieder für das Frühjahr 1975 vorgesehen. Vielleicht ist dann auch unsere schöne Marienkirche wieder Kupfer gedeckt. Ich hatte 1973 Gelegenheit, mit Freude den fortschreiten- den Aufbau zu sehen.

Es grüßt Sie in heimatlicher Verbundenheit und guten Wünschen

Zusatz der Bundes-
geschäftsstelle:

Ihre

Dr. Lena Ohnesorge,

Die Sendung "Bildband
Uckermark" ist per Nach-

Herbert Kossatz

nahme 28,20 DM zum Versand gekommen. Leider kamen zahlreiche Sendungen mit dem Vermerk "Annahme verweigert" zurück. Wir nehmen an, daß die Besteller von einst sich nicht mehr erinnern können, zumal als Absender die Landsmannschaft angegeben ist. Die Be- treffenden werden in einem Rundschreiben über die erneute Ver- sendung informiert.